

Rolf Lindner: Die Stunde der Cultural Studies

„Welcome to the wonderful world of Cultural Studies – the only academic discipline for which the epithet 'Mickey Mouse Scholarship' would probably be viewed as some kind of compliment.“

– Morris, Meaghan: *The Pirate's Fiancee: Feminism, Reading, Postmodernism*. London 1988. S. 180.

In *Die Stunde der Cultural Studies* hält der zuletzt an der Humbolt-Universität zu Berlin als Professor am Institut für Europäische Ethnologie tätige Rolf Lindner ein Plädoyer für die Methode und Arbeitsweise der *British Cultural Studies* und des mit ihr untrennbar verbundenen *Birmingham Center of Contemporary Cultural Studies*. Lindner gibt dabei nicht nur Einblicke in die Arbeit am Center in Birmingham und beleuchtet die biographischen Hintergründe ihrer Vertreter, sondern beschreibt auch die spezifische Situation der Gesellschaft Englands des mittleren bis späten 20. Jahrhunderts, die sich auch im akademischen Feld im Um- bzw. Aufbruch befand.

„Vielleicht ist eine Quelle des Erfolgs der Cultural Studies darin zu sehen, daß [sic!] sie sich im nachhinein als das erste postmoderne Wissenschaftsprojekt entpuppt haben.“

– Lindner, Rolf: *Die Stunde der Cultural Studies*. Wien 2000. S. 10.

Zuletzt spricht Lindner im Bezug auf die Denker der *British Cultural Studies* vom „intellektuellen Eifer derer, die gemeinsam ein neues akademisches Feld bereiten“ und ruft dazu auf, dass wir dazu beitragen, „daß [sic!] es nicht bei diesem einen Augenblick bleibt.“ (ebd. S. 115).

Marlene Duda.